

Buntes Programm auf der Messe Steyr



Auf der Messe Steyr ist das VOLKSBLATT in der Messehalle 3, Stand Nummer 302 vertreten. Beim großen Gewinnspiel winkt als Hauptpreis eine Cremesso Viva B6 Kaffeemaschine im Wert von 149 Euro. Foto: Blasl

Von heute bis Sonntag wird das Reithof-ferareal wieder zum buntesten und größten Schaufenster der Messestadt Steyr. Rund 160 Aussteller aus den Bereichen Bauen und Wohnen, Gesundheit und Auto präsentieren sich bei der 17. Auflage der Messe Steyr. Wobei das Hauptthema in Zeiten wie diesen einmal mehr auch das Energiesparen ist. Interessante Vorträge und eine Jagd Sonderschau runden das Programm ab. Auch das VOLKSBLATT ist mit einem Stand vertreten, zu finden in der Messehalle 3 Stand Nummer 302. Ein spezielles Messeangebot inklusive Wanderrucksack sowie viele weitere Zuckerl warten auf die Besucher. Beim großen VOLKSBLATT-Gewinnspiel winkt als Hauptpreis eine Cremesso Viva B6 Kaffeemaschine im Wert von 149 Euro, zur Verfügung gestellt von der Steyrer Firma Mitterhuemer Elektrotechnik.

Forschung für sichere digitale Systeme unter einem Dach

LIT Secure and Correct Systems Lab an der JKU eröffnet

„Ich möchte, dass wir über eine Geschäft sprechen. Es geht um eine Erbschaft, Herr XYZ ist um Leben gekommen und hat 300.000 Euro hinterlassen und Sie als sein Erbe auserwählt“. So oder so ähnliche Zeilen in gebrochenem Deutsch hat wohl jeder schon mal in seinem Maileingang gehabt. Dabei handelt es sich um Spam-Nachrichten. Am besten ist es diese sofort zu löschen und keinerlei Links anzuklicken. Betrüger versuchen so an Daten oder an Geld zu kommen. Damit digitale Systeme künftig noch sicherer werden wurde gestern das LIT Secure and Correct Systems Lab an der Linzer Johannes Kepler Universität eröffnet. Innovation ist der beste Zukunftsgarant für einen Standort. Mit dem neuen LIT Secure and Correct Systems Lab an der Johannes Kepler Universität stärken wir den Standort Oberösterreich und die JKU als Innovationstreiber weiter. Durch die in Oberösterreich sehr enge und eingespielte Verzahnung von Wirtschaft und Forschung profitiert auch das LIT Secure and Correct Sys-



Barbara Lehner, Professor Richard Wille, Professor Rene Mayrhofer, LR Markus Achleitner, Rektor Meinhard Lukas, Anja Hoffmann, und Prof. Josef Küng freuen sich über das neue LIT Lab. Foto: JKU

tems Lab, denn es kann dadurch die gesamte Kette von der Erstellung bis zur Wartung von Sicherheitssystemen disziplinenübergreifend abdecken. Durch die Kooperation mit dem der Fachhochschule Hagenberg wird das Know-how zusätzlich erweitert. Vom LIT Secure and Correct Systems Lab profitieren die heimischen Unternehmen aber gleich doppelt: Es entstehen dadurch nicht nur marktfähige Dienstleistungen im Land, sondern diese neuen Dienstleistungen schaffen vor allem auch Sicherheit für Oberösterreichs

Wirtschaft“, unterstrich Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner. Das Lab ist eine institutsübergreifende, interdisziplinäre Forschungsplattform von insgesamt neun Instituten. Das Ziel: Kompetenz und Expertise verschiedener Disziplinen bündeln, Synergien und Potenziale fördern sowie der Industrie als zentraler Ansprechpartner für Kooperationen zur Verfügung zu stehen. Durch eine Kooperation mit der Fachhochschule Hagenberg wird das Know-how zusätzlich erweitert.



Stand.punkt

VON VERENA SCHÖBERL

Raum für Technik der Zukunft

Alexa dreh den Wecker ab, Alexa mach das Licht an, Alexa setze Kaffee auf die Einkaufsliste. So könnte ein durchschnittlicher Morgen in einem Haushalt, der mit dem kleinen digitalen Helfer ausgestattet ist, aussehen. Künstliche Intelligenzen sind schon längst nicht mehr etwas, was nur großen Konzernen vorbehalten ist und werden auch künftig unser Leben prägen. **Die ganzen technischen Helferleins sind jedoch nur so gut wie ihre Erfinder.** Umso wichtiger ist es, dass im neuen LIT Raum für Forschung und Entwicklung zur Verfügung steht. So kann an Technologien und deren Sicherheit geforscht werden die uns in der Zukunft den Alltag und die Arbeit erleichtern.

Verhaltene Freude über Brexit-Deal

Porr bleibt bei Rückzugsplänen

Österreichs Wirtschaftsvertreter kommentieren eine mögliche Einigung um den Brexit Großbritanniens zurückhaltend. „20 Millionen Unternehmen in Europa sind erleichtert und hoffen nun auf Zustimmung im Vereinigten Königreich“, so etwa Christoph Leitl, Präsident der europäischen Wirtschaftskammern Eurochambres.

„Die österreichische Wirtschaft bedauert, dass das Vereinigte Königreich die EU verlassen will. Aber mit dem heute in Brüssel vereinbarten Deal lebt die Chance auf einen geordneten Brexit“, erklärte WKO-Präsident Harald Mahrer. Der Baukonzern Porr hingegen bleibt bei seinen Plänen, sich aus Großbritannien zurückzuziehen.